

# Die deutsche Entwicklungszusammenarbeit mit Botswana

## Hintergrund

Die deutsche Entwicklungszusammenarbeit mit Botswana geht bis in die frühen 1980er Jahre zurück. Seitdem hat sich Botswana von einem Land mit einem der niedrigsten Pro-Kopf-Einkommen der Welt zu einem Land mit mittlerem Einkommen im oberen Bereich entwickelt. Dennoch bestehen nach wie vor Herausforderungen wie z. B. der Mangel an Fachkräften, die Botswana für die dringend notwendige wirtschaftliche Diversifizierung benötigt. Vor diesem Hintergrund unterstützt Deutschland die technische und berufliche Bildung und Ausbildung (Technical and Vocational Education and Training ,TVET) in Botswana und fördert damit die Vermittlung von arbeitsmarktrelevanten Kompetenzen. Die Unterstützung der TVET bildet eine wichtige Voraussetzung für eine nachhaltige wirtschaftliche Entwicklung des Landes, die Diversifizierung der Wirtschaft und die Verbesserung der Berufsaussichten für junge Menschen.

Die deutsche Entwicklungszusammenarbeit ist eng mit den politischen Prioritäten der botsuanischen Regierung und anderer Entwicklungspartner abgestimmt, wobei die Entwicklungspolitik der deutschen Regierung vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) vorgegeben wird. Da die Berufsbildung nicht zuletzt für Industrie und Privatwirtschaft von großer Bedeutung ist, werden auch Initiativen des deutschen Privatsektors in Botswana unterstützt. Für die Pflege des Kontakts zur botsuanischen Regierung ist die deutsche Botschaft in Botswana; die Umsetzung der deutsch-botsuanischen Programme wird dagegen von folgenden Institutionen verantwortet:

- der GIZ (Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit), die ein bilaterales Programm der Entwicklungszusammenarbeit umsetzt;
- sequa, einem Partner der deutschen Wirtschaft, sowie dem Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau (VDMA); beide Institutionen führen gemeinsam ein Partnerschaftsprojekt zur Berufsbildung durch.

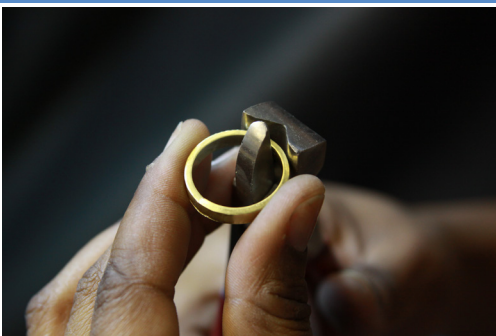
Darüber hinaus unterstützt Deutschland Botswana durch die Zahlung von Beiträgen an multilaterale Organisationen, die in Botswana tätig sind. Dazu zählen beispielsweise die Europäische Union, die Weltbank und das Entwicklungsprogramm der Vereinten Nationen (UNDP). Ferner fördert Deutschland die Entwicklungsgemeinschaft des südlichen Afrika (Southern African Development Community, SADC). Die wichtigsten von Deutschland geförderten SADC-Maßnahmen in Botswana sind ein Projekt zum grenzüberschreitenden Management von Wasserressourcen und ein Programm für die Kavango-Zambezi Trans-frontier Conservation Area (KAZA TFCA).

## Ansatz

Im Rahmen des Vorhabens Strengthening Employment-Relevant TVET (SER-TVET) arbeitet die GIZ daran, die Aus- und Berufsbildung in ausgewählten Fächern durch eine Verbesserung von Lehrplänen, personellen Ressourcen und organisatorischen Kapazitäten nachfrageorientiert zu verbessern und so dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken. Zu diesem Zweck leistet das Vorhaben technische Unterstützung bei der Entwicklung von privatsektororientierten Lehrplänen durch die jeweiligen Fachministerien. Gleichzeitig unterstützt das Vorhaben ausgewählte Berufsschulen bei der Entwicklung eines nachfrageorientierten Aus- und Berufsbildungsangebots mit hohen Praxisanteilen.

Im Rahmen seiner Initiative Skilled Workers for Africa hat der VDMA eine Zusammenarbeit mit lokalen Partnern gestartet, die darauf abzielt, den Beitrag der Industrie zur beruflichen Bildung zu verbessern und den Anteil von bedarfsgerecht ausgebildeten Fachkräften in Botswana zu steigern. Das von sequa durchgeführte und vom BMZ geförderte Vorhaben arbeitet eng mit lokalen Partnern, Behörden und staatlichen Organisationen zusammen und bindet sowohl deutsche als auch botsuanische Unternehmen ein. Der VDMA, der Construction Industry Trust Fund (CITF) eine gut etablierte Ausbildungseinrichtung für





das botsuanische Baugewerbe, dessen Träger das botsuanische Ministerium für Beschäftigung, Arbeitsproduktivität und Kompetenzentwicklung (Ministry of Employment, Labour Productivity and Skills Development, MELSD) ist –, sowie die botsuanische Bergbaukammer (Botswana Chamber of Mines, BCM) arbeiten gemeinsam an der Konzeption von modernen Ausbildungsgängen in den Fächern Mechatronik, Hydraulik und Automatisierung. Dadurch, dass das Vorhaben gezielt Fachleute aus der Industrie in die Ausgestaltung der Ausbildungsgänge einbindet, ist gewährleistet, dass die Ausbildungsprofile auf die Anforderungen der Industrie abgestimmt werden, was die Beschäftigungsfähigkeit der Absolvent\*innen verbessert. Bei dem Berufsbildungsangebot im Fach Mechatronik handelt es sich um eine vollständige Berufsausbildung, während die anderen Maßnahmen als Kurzlehrgänge konzipiert sind und sich an Arbeitnehmer\*innen richten, die sich in für in dem jeweiligen Fach weiterbilden wollen. Der VDMA und seine Mitgliedsunternehmen tragen sowohl durch die Bereitstellung von modernen Maschinen und Ausrüstungen als auch durch ihre Kompetenz und Erfahrung mit dem deutschen dualen Berufsbildungssystem zu der Maßnahme bei.

## Wirkungen

- Die Anzahl der berufspraktischen Ausbildungsmaßnahmen, die auf einem kooperativen Ausbildungskonzept mit umfassender Beteiligung der Industrie beruhen, hat sich erhöht. Die ersten Auszubildenden haben ihre Ausbildung im Januar 2018 erfolgreich abgeschlossen.
- 40 Expert\*innen des botsuanischen TVET-Ministeriums sowie regionaler Institutionen haben an Fort- und Weiterbildungen teilgenommen, in denen Themen wie die Gestaltung moderner Lehrpläne, das Bildungsmanagement sowie die Kernelemente von nachfrageorientierten Bildungs- und Ausbildungsmaßnahmen behandelt wurden. Diese Expert\*innen wenden ihre neu erworbenen Fähigkeiten in ihren Institutionen an und haben dadurch eine Multiplikatorfunktion.
- Eine große Anzahl an Lehrplanentwickler\*innen wurde als Schulungsleiter\*innen für das Develop a Curriculum-Programm (DACUM) qualifiziert. Dabei wurden systematisch Vertreter\*innen der Industrie in die Festlegung von Lehrplaninhalten einbezogen.
- Junge Menschen in Botsuana haben nun die Möglichkeit, eine ebenso praxisnahe wie moderne Ausbildung im Fach Mechatronik zu absolvieren, die den Anforderungen der Industrie entspricht. Dafür stehen in den Aus- und Berufsbildungseinrichtungen moderne Technik sowie die Fachkenntnisse zur Verfügung, die für die Ausbildung von Fachkräften für in- und ausländische Unternehmen in Botsuana benötigt werden.

## Praktische Erfolge

Botsuana verfügt über große Vorkommen von Diamanten und anderen Edelsteinen sowie über Unternehmen, die diese Edelsteine abbauen, schleifen und polieren. Dennoch wurden bis 2014 keine Ausbildungen im Bereich der Schmuckherstellung – der letzten Stufe in der Diamanten-Wertschöpfungskette – angeboten. Mit Unterstützung durch die deutsche Entwicklungszusammenarbeit wurde mit dem Ausbildungsgang Jewellery Design and Manufacturing erstmals eine formale Ausbildung für den Schmucksektor entwickelt und eingeführt. Die Ausbildung wird inzwischen vom Oodi College of Applied Arts and Technology durchgeführt.

Damit hat das Vorhaben wichtige Voraussetzungen dafür geschaffen, dass die botsuanische Diamantenbranche über die reine Aufbereitung der Edelsteine hinaus weitere Schritte der Diamanten-Wertschöpfungskette abdecken kann. Dies dürfte zur Diversifizierung der Wirtschaft sowie zur Schaffung von Arbeitsplätzen beitragen. Das Vorhaben konzentriert sich insbesondere darauf, die Berufsaussichten für Frauen in einem Bereich zu verbessern, in dem sie bislang nur wenige Karrierechancen hatten. Der Schmucksektor in Botsuana ist im internationalen Vergleich immer noch klein. Die Branche ist durch kleine Unternehmen geprägt, die entscheidend zur Branchenkonjunktur und damit zu einer größeren wirtschaftlichen Diversifizierung beitragen.

Veröffentlicht von Deutsche Botschaft in Botsuana  
Queens Road 1079-1084 (Main Mall)  
P.O. Box 315  
Gaborone, Botsuana  
T (+267) 370 49 13  
F (+267) 395 30 38  
I [www.gaborone.diplo.de](http://www.gaborone.diplo.de)

Deutsche Gesellschaft für  
Internationale Zusammenarbeit  
(GIZ) GmbH  
1st Floor, Marula House, Prime Plaza  
P.O.Box 202  
Gaborone, Botsuana  
T (+267) 395 74 00  
F (+267) 395 97 50  
I [www.giz.de](http://www.giz.de)

Sequa gGmbH, Partner der deutschen  
Wirtschaft  
Alexanderstr. 10, 53111  
Bonn, Germany  
T +49 (0) 228 98238 - 57  
F +49 (0) 228 98238 - 19  
I [www.sequa.de](http://www.sequa.de)